

Geförderte Laptops in NRW - Insiderwissen bitte hier

Beitrag von „TwoEdgedWord“ vom 16. Juli 2020 19:32

Hallo,

falls schon jemand Infos hat, die über die Presseberichte (z.B. [diesen](#)) hinausgehen, wäre es schön, die hier - soweit zulässig - weiterzugeben.

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 16. Juli 2020 19:37

Nein, ich habe noch nichts näheres dazu gehört.

Nur aus der Presse dass es passieren soll, dass die Schulen schon jetzt Geräte bestellen können. Also: abwarten.

Beitrag von „pepe“ vom 16. Juli 2020 19:43

Und wie das mit den Dienstgeräten für Lehrer*innen läuft, steht auch noch in den Sternen...

Zitat

Lehrkräfte können sich endlich einen Dienstlaptop zulegen.

Heißt das jetzt: Selbst kaufen, absichern, einrichten, update und warten lassen? Es scheint mir alles doch recht planlos zu sein.

Beitrag von „Flipper79“ vom 16. Juli 2020 19:59

[Zitat von pepe](#)

Und wie das mit den Dienstgeräten für Lehrer*innen läuft, steht auch noch in den Sternen...

Heißt das jetzt: Selbst kaufen, absichern, einrichten, update und warten lassen? Es scheint mir alles doch recht planlos zu sein.

Ich warte die nächste Schulmail ab ... bzw. die nächste Mail unserer SL. Bevor ich keine konkreteren Infos habe, werde ich gar nix anschaffen.

Sinnvoll wäre es eh, wenn Lehrkräfte und Lernende mit dem gleichen Betriebssystem unterwegs sind ...

Auch sind gewisse Rahmenbedingungen wie u.a. der Preis sinnvoll. Ich glaube kaum, dass der Schulträger jetzt besonders begeistert wäre, wenn ich mir einen Laptop mit dem meisten Schnickschnack anschaffen würde ...

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 16. Juli 2020 19:59

Soweit würde ich noch nicht gehen, pepe. Aber das ist ein "Presse"-Bericht von 4teachers. Die richtigen Informationen kommen wohl noch, weil an den Details noch gearbeitet wird. 4teachers wollte wohl nur mal wieder was (eigentlich bereits) Bekanntes schreiben, damit es Klicks gibt.

Beitrag von „pepe“ vom 16. Juli 2020 20:04

[Da irrt der Frosch. Nicht nur 4teachers hat berichtet, das geht schon durch die NRW-Presse:](#)

Zitat

[Und auch die etwa 200.000 Lehrkräfte in NRW müssen für den digitalen Unterricht geeignete Geräte haben. Die Verteilung sollen die Schulen beziehungsweise die Schulträger vornehmen.](#)

[WDR.de](#)

Zitat

Düsseldorf Die Schulen in NRW sollen bereits jetzt digitale Endgeräte für Schüler und Lehrer bestellen und nicht auf die entsprechenden Förderrichtlinien warten. Darauf wies Schulministerin Yvonne Gebauer (FDP) am Donnerstag in Düsseldorf hin.

Westdeutsche Zeitung

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 16. Juli 2020 20:10

Oh, okay.

Beim Kern bleibe ich aber. Ich warte auf die offiziellen Details, wie immer. Die Presseberichte interessieren mich nicht wirklich. 😊

Beitrag von „TwoEdgedWord“ vom 16. Juli 2020 20:14

Das ist ja strenggenommen auch das Thema: Infos, die nicht in der Presse stehen....

Beitrag von „Kalle29“ vom 17. Juli 2020 08:03

Ich frage mich immer mehr, was im Ministerium denn so für Schadstoffe in der Luft liegen. So ein Vorgehen ist doch nicht mehr normal : es steht weder irgendwo, wieviel Geld ich ausgeben darf (mit oder ohne Support, Wartung, Software) noch wer für die Geräte verantwortlich ist noch wem die nachher gehören.

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 17. Juli 2020 09:31

Das ist die Pressemitteilung. Deswegen sage ich ja: abwarten, was über die Dienstmail kommt.

Bzw: da die Anschaffung und Verwaltung Schulträger-Sache ist, würde mich nicht wundern, wenn die Infos an die Schulträger gehen. Da gehören sie IMHO hin. Der Schulträger informiert dann die Schulen. Und zumindest unser Schulverwaltungsamt läuft aktuell im Leerlauf, wegen der Ferien. Da könnte es also liegen.

Ist auf jeden Fall kein Grund, sich aufzuregen. 

Kl.gr.Frosch

Beitrag von „O. Meier“ vom 17. Juli 2020 11:18

Zitat von TwoEdgedWord

alls schon jemand Infos hat, die über die Presseberichte (z.B. diesen) hinausgehen, wäre es schön, die hier - soweit zulässig - weiterzugeben.

Ach, Leute, haltet doch mal die Füße still. Man weiß nichts. Woher auch. Die Pressekonferenz wurde vermutlich vornehmlich gehalten, um zu zeigen, dass das Mysterium in den Ferien durcharbeitet. Nicht wie die faulen Lehrer, die sich auch noch erholen wollen.

Zur Sache, Stand vor den Ferien: "Digitale Endgeräte, ja, da kommt was." Dann drei Wochen intensive Beratung und Planung, Stand jetzt: "Digitale Endgeräte, ja, da kommt was." Einzig neu ist die Idee, man könne ja schon mal was kaufen. Eigentlich 'ne pfiffige Idee. Auf die Planungen von Ministerium können wir eh nicht warten.

Mir dämmert auch langsam, warum man nicht auf die Förderrichtlinien warten muss. Es ist eine Förderung im Sinne eines Zuschusses. Dass die geplante Kohle für die Vollausstattung nicht reicht, könnten sie gemerkt haben. Anstatt nun in irgendwann im Laufe des Jahres zu sagen, dass es nur ein Zuschuss ist, verspricht man erstmal das Gelbe vom Himmel und zuckt nachher mit den Schultern. Sicher mit der Begründung, dass das doch klar gewesen sei. Das könne sich der geneigte Lehrer doch ausrechnen, dass man mit so wenig Geld nichts kriegt. Also bitte, etwas mehr Eigenverantwortung könne man doch schon übernehmen. Bisher habe doch das Ministerium seine Lehrer noch imm im Regen stehen lassen.

Ich sehe sie schon, die Kollegen, die sich einen Keks mit Marmelade freuen, dass sie jetzt einen Computer vom Land kriegen. Oh, toll. 20 Jahre zu spät, aber voll super. Hinterher freuen sie sich dann, dass sie von dem Laptop, den sie hauptsächlich dienstlich nutzen, nur zwei Drittel bezahlt haben und der Nutznießer sich mit einem symbolischen Betrag beteiligt hat.

Achja, dass die Verlautbarungen der Ministerin in der Presse die Erlasslage widerspiegeln, ist auch nicht garantiert.

Beitrag von „O. Meier“ vom 17. Juli 2020 11:19

Zitat von Kalle29

es steht weder irgendwo, wieviel Geld ich ausgeben darf

Ausgeben darfst du soviel, wie du willst. Ob und wieviel du davon erstattet bekommst, ist allerdings unklar.

Beitrag von „O. Meier“ vom 22. Juli 2020 11:02

Leider kein Insiderwissen, sondern nur die Erlasslage:

[Richtlinie über die Förderung von digitalen Sofortausstattungen \(Zusatzvereinbarung zur Verwaltungsvereinbarung DigitalPakt Schule 2019 bis 2024 - Sofortausstattungsprogramm\) an Schulen und in Regionen in Nordrhein-Westfalen](#)

Es ist auch geplant, dass es nicht funktioniert:

Zitat von 5.4.1

Sachausgaben für die Wartung und den Betrieb der anzuschaffenden mobilen Endgeräte sowie Personalausgaben sind nicht förderfähig.

Und noch ein kleines Gimmick: Dem Anhang, dem man entnehmen kann, wie viel Geld welcher Schulträger kriegt, kann ich nicht entnehmen, dass er nach irgendetwas sortiert ist. Dafür kann man auch nicht darin suchen, weil er als Graphik und nicht als Text eingebunden. Soviel zur Digitalkompetenz.

Beitrag von „TwoEdgedWord“ vom 22. Juli 2020 11:24

Ich sehe da weit und breit nichts von Dienstgeräten für jeden Lehrer. Entgeht mir etwas?

Beitrag von „Kalle29“ vom 22. Juli 2020 11:26

Ach Mensch Meier (haha), ich wollte der Erste sein, der das schreibt 😊 Dein Zitat hab ich auch schon kopiert. Offenbar kam meine BASS-Newslettermail später als deine.

Es ist damit sicher, dass der Krams nicht funktioniert. Die Schulen bekommen keine Wartung ersetzt, der Schulträger macht sich schon bei den für die Schule beschafften Geräte nen schlanken Fuß, Anrechnungsstunden gibt es auch nicht. In Schulen mit ärmeren Kindern wird die Förderqoute vermutlich recht hoch sein - viel Spaß den KollegInnen, die sich dann mit der Inbetriebnahme und Wartung auseinander setzen können.

Zitat

6.4 Der Zuwendungsempfänger weist in geeigneter Form auf die Förderung durch den Bund und das Land aus dem DigitalPakt Schule hin (z.B. Aufkleber auf den beschafften mobilen Endgeräten).

Wenigsten das wird sichergestellt!

Übrigens, der Erlass ist schwammig, umfasst aber glaube ich nicht die Dienstgeräte für uns. Der Punkt

Zitat

Ziel ist es, die Versorgung der Schülerinnen und Schüler mit digitalen Endgeräten, soweit hierzu ein besonderer Bedarf zum Ausgleich sozialer Ungleichgewichte aus Sicht der Schulen bzw. Schulträger besteht, sowie die Ausstattung von Schulen zur Erstellung professioneller Online-Lehrangebote zu verbessern.

ist aber auch für mich ein bisschen unklar. Was beschaffe ich denn für die Verbesserung der Erstellung von Online-Lehrangeboten? Ich steh da wirklich gerade auf dem Schlauch

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 22. Juli 2020 11:34

Zitat von O.Meier

Soviel zur Digitalkompetenz.

Wenn du auf den Anhang mit der Auflistung klickst, öffnet sich der Anhang als pdf. Natürlich kannst du die durchsuchen.

kl. gr. frosch

Beitrag von „O. Meier“ vom 22. Juli 2020 13:08

Zitat von kleiner gruener frosch

Wenn du auf den Anhang mit der Auflistung klickst, öffnet sich der Anhang als pdf.

Womöglich sogar als PDF-Datei.

Check.

Beitrag von „Miss Miller“ vom 22. Juli 2020 13:39

Ich hatte gelesen, dass die Schule die Geräte anschafft und die Lehrer und bedürftige SuS sie dann leihweise benutzen dürfen. So wie ich das verstanden habe, ermittelt die Schule den Bedarf und bekommt dann einen Betrag x zur Verfügung. Die Schule entscheidet, was für Geräte sie anschafft (Laptops, tablets, keine Smartphones). Ich hoffe auf office 365 und microsoft teams.

Damit läge die Verantwortung sowie der Support und die Wartung bei der Schule. Ich denke da an unser Informatik-Team, das neben der normalen Unterrichtsverpflichtung (die haben zwar Entlastungsstunden, die sind aber ein Witz) aus der vorhandenen hard- und software ein laufendes System zaubern muss, was in den letzten Jahren schon nicht funktioniert hat.

Wenn ich mit Freunden, die auch unterrichten, spreche, und es um digitale Medien geht, kann ich nie mitreden. Wir haben in jeder Klasse kaputte Tafeln, und insgesamt 5 Dokumentenkameras und 50 Laptops für 2500 Schüler. Es gibt auch einige Beamer, aber es fehlt an HDMI-Kabeln. Ich habe mir 2 privat angeschafft, die ich regelmäßig an KuK verleihe.

Wenn ich dafür eine Gebühr verlangen würde, könnte ich ohne finanzielle Einbußen mit der Stundenzahl runtergehen. Ich persönlich arbeite viel mit dem OHP, leider haben wir aber nicht in jeder Klasse einen.

Beitrag von „O. Meier“ vom 22. Juli 2020 15:24

Zitat von Miss Miller

Ich habe mir 2 privat angeschafft, die ich regelmäßig an KuK verleihe.

Womit du dann Dienstherrn und Schulträger klar machst, dass sie sich nicht kümmern müssen.
Warum schafft ihr so etwas nicht als Schule an?

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 22. Juli 2020 17:14

Ich weiß ja, dass ihr das doof findet. Aber vor einer Stunde gab es eine Mail von fast ganz oben (in NRW). Hinweis auf den Beitrag in der [Bass](#).

Außerdem folgender Hinweis:

Zitat

Eine weitere Förderrichtlinie zu den digitalen Endgeräten für Lehrkräfte befindet sich ebenfalls in Vorbereitung und wird kurzfristig veröffentlicht werden. Informationen zum Thema "Unterricht auf Distanz" übermittle ich Ihnen in Kürze im Rahmen einer weiteren Schulmail.

TeW und Kalle lagen mit ihrer Interpretation also richtig. Es kommt noch was.

Kl.gr.Frosch

Beitrag von „Flipper79“ vom 22. Juli 2020 17:22

Zitat von kleiner gruener frosch

Ich weiß ja, dass ihr das doof findet. Aber vor einer Stunde gab es eine Mail von fast ganz oben (in NRW). Hinweis auf den Beitrag in der [Bass](#).

Außerdem folgender Hinweis:

TeW und Kalle lagen mit ihrer Interpretation also richtig. Es kommt noch was.

Kl.gr.Frosch

Danke. Dann bin ich ja mal gespannt ... und wann wir Lehrkräfte dann in den Genuss kommen.

Entsprechende Pressemitteilung

https://www.schulministerium.nrw.de/docs/bp/Minist...2_FR/index.html

Ist jetzt glaube ich nicht die Mail, die der Frosch meint, aber immerhin

Beitrag von „Miss Miller“ vom 22. Juli 2020 18:27

Zitat von O. Meier

Womit du dann Dienstherrn und Schulträger klar machst, dass sie sich nicht kümmern müssen. Warum schafft ihr so etwas nicht als Schule an?

Desorganisation, lange Wege. Für mich war es stressfreier, die Dinger selber zu kaufen, nachdem ich etliche Male danach gesucht hatte.

Beitrag von „Kalle29“ vom 22. Juli 2020 18:34

Mich würde es wundern, wenn der Erlass für die Lehrergeräte großartig anders formuliert sein wird. Laptop oder Tablet, keine Wartung, kein Support. Vielleicht gibts noch den netten Passus, dass eine Übernahme der Kosten nur dann gewährleistet wird, wenn eine Bestätigung der Schule zur Verarbeitung von personenbezogenen Daten vorliegt. Erhöht die Schwelle nämlich massiv.

Ich arbeite übrigens gerne an einem stationären PC. Mein Laptop ist eine Leihgabe der Schule, den ich eigentlich nur vor Ort für technische Wartungen benutze, nachdem es mir zu nervig wurde, für Remotezugriffe immer einen der wenigen (sprich: 1) freien PCs zu suchen. Schade, dass der nicht gefördert wird. Von dem mache ich nämlich meine Unterrichtsvorbereitung (inkl. CAD), Videokonferenzen und die gesamte Verwaltung. Ergonomisch mit einem guten Bildschirm, einer vernünftigen Tastatur mit Handballenauflage und einer vernünftigen Maus. Aber vielleicht kennt im Ministerium niemand so etwas altmodisch. Vorteil übrigens: Defekte Einzelteile kann man problemlos und preiswert tauschen.

Ich würde auch einen Aufkleber mit "gefördert von Frau Gebauer" auf die Rückseite meines Monitors kleben 

Beitrag von „O. Meier“ vom 22. Juli 2020 19:16

Zitat

Eine weitere Förderrichtlinie zu den digitalen Endgeräten für Lehrkräfte befindet sich ebenfalls in Vorbereitung und wird kurzfristig veröffentlicht werden.

Ich finde es vernünftig, dass die bedürftigen Schülerinnen zuerst bedient werden. Ich habe jetzt 14 Jahre lang meine private Hardware und Infrastruktur kostenlos zur Verfügung gestellt. Da machen ein paar Wochen auch nichts aus.

Und ob das, was wir kriegen, wirklich besser ist als das, was bei mir zu Hause so 'rumsteht, bzw. ob das überhaupt zum Arbeiten taugt, müssen wir mal abwarten. Ich setze da wenig Erwartungen 'rein. Dass das Budget knapp bemessen ist haben wir ja schon diskutiert.

Das Budget für die Schülergeräte ist auch knapp. Für 500 Euro kriegt man nicht so viel, wenn man Software und Peripherie mit einrechnet. Bin ich der einzige, der meint, ein Drucker wäre sinnvoll? Ach, nee. Da niemand die Verbrauchskosten übernimmt, bringt das ja auch nichts.

Zitat

Informationen zum Thema "Unterricht auf Distanz" übermittle ich Ihnen in Kürze im Rahmen einer weiteren Schulmail.

Ich habe drei Monate Unterricht auf Distanz gehalten. Welche wesentlichen Informationen hatte ich da noch nicht?

Beitrag von „O. Meier“ vom 22. Juli 2020 19:18

Zitat von Miss Miller

Desorganisation, lange Wege.

Formlose Mitteilung an die Schulleitung, dass so etwas fehle. Wird bei uns damit in der Regel damit benantwortet, ob man die Beschaffung nicht übernehmen könne. Rechnung/Quittung/Kassenbon im Büro abgeben, Geld kommt irgendwann.

Beitrag von „O. Meier“ vom 22. Juli 2020 19:22

Zitat von Kalle29

Laptop oder Tablet, keine Wartung, kein Support.

Also ein Haufen geplanter Elektronik-Schrott. Ja, ich befürchte, darauf läuft's hinaus. Jahrzehnte zu spät dran und dann mit halbem Kram einen auf dicke Hose machen.

Aber soll'n sie mir einen Billlich-Laptop hinstellen. Dann mache ich mit dem, was geht, und nutze meinen Privat-Computer nur noch privat.

Beitrag von „O. Meier“ vom 22. Juli 2020 19:28

Zitat von Miss Miller

Ich hoffe auf office 365 und microsoft teams.

Warum genau diese? Ich sehe darin keine Hürde. Das MS Office ist doch eh auf allem drauf, was nicht bei drei auf dem Baum ist.

Die Schwierigkeiten entstehen dann, wenn man je nach Fach mal 'was Spezielles braucht. Während der Distanz-Lern-Phase haben welche meiner Schülerinnen versucht, ihre Mathematik-Aufgaben mit Textbearbeitungsprogrammen zu "tippen". Mit Hammer und Meisel auf dem

Findling wären sie erfolgreicher gewesen. Die allermeisten haben es sich allerdings einfach gemacht und die handschriftlichen Aufgaben photographiert. Wenn ihnen jetzt noch jemand zeigt, wie man die Dateigröße der Bilder eindampft, sind sie vorne mit dabei.

Dabei ist Mathematik ja gar nicht sooo speziell. Am BK gibt's da noch ganz andere Fächer. Einige Anmerkungen gab es ja dazu schon aus dieser Runde.

Apropos Software installieren. Wer administriert denn die Geräte, wenn es keinen Admin geben darf? Und wie werden die Kosten für die Software abgerechnet?

Beitrag von „O. Meier“ vom 23. Juli 2020 11:56

Zitat von Kalle29

Ich arbeite übrigens gerne an einem stationären PC. Mein Laptop ist eine Leihgabe der Schule, den ich eigentlich nur vor Ort für technische Wartungen benutze, nachdem es mir zu nervig wurde, für Remotezugriffe immer einen der wenigen (sprich: 1) freien PCs zu suchen. Schade, dass der nicht gefördert wird. Von dem mache ich nämlich meine Unterrichtsvorbereitung (inkl. CAD), Videokonferenzen und die gesamte Verwaltung. Ergonomisch mit einem guten Bildschirm, einer vernünftigen Tastatur mit Handballenauflage und einer vernünftigen Maus. Aber vielleicht kennt im Ministerium niemand so etwas altmodisch.

Der Hang zum Mobilen kommt wohl daher, dass man möchte, dass wir das Gerät mehrmals täglich von zu Hause in die Schule bewegen bzw. vice versa. Dass wir allerdings vornehmlich zu Hause vorbereiten etc., merkt keiner. Da wären wir in der Tat mit einem stationären Gerät in entsprechender Ausstattung besser bedient. Nach dem Willen des Ministeriums dürfen wir uns dann Haltungsschäden vor dem Laptop holen.

Für die Laptops könnte man natürlich zu Hause und in der Schule Dockung-Stations mit entsprechender Peripherie stehen haben. Aber dafür will man bestimmt nicht bezahlen. Also bleibt es bei einem faulen Kompromiss in Silicon und Kunststoff. Ansonsten müsste man sich ja um Arbeitsplätze am Arbeitsplatz kümmern. Absurd!

Zitat von Kalle29

Vorteil übrigens: Defekte Einzelteile kann man problemlos und preiswert tauschen.

Über solcherlei hat man sicher noch nicht nachgedacht. Ich bin gespannt, was passiert, wenn die ersten Geräte abrauchen.

Beitrag von „Flipper79“ vom 23. Juli 2020 12:07

@ O. Meier: Du stellst zu viele Fragen und siehst zu viele Probleme.

Das Ministerium möchte doch nur Gutmensch spielen und sagen: Wir stellen Lernenden und Lehrenden Geräte zur Verfügung.

Welcher normaler Bürger macht sich schon Gedanken und liest das Kleingedruckte?

Ich mein, ich finde den Ansatz ja gut ... so ist nicht ... die Umsetzung ist halt das Problem ... wie so oft ... leider ...

Am Ende geht Fr. Gebauer in eine Schule, lässt sich ablichten und dann kommt ein Presseartikel wie der hier raus:

<https://www.schulministerium.nrw.de/docs/Recht/Sch...erin/index.html>

am Ende heißt es: Dank der großzügigen Ausstattung lief das Homeschooling 2021 (von mir aus auch im Herbst 2020) viel besser ab als das Homeschooling im Frühjahr 2020.

... ohne Kampf um das einzige Familiengerät mit 3 Kindern

.... ohne Kollegen/Kolleginnen, die rumfahren müssen und Material kopiert in die Briefkästen von Familien ohne digitalen Endgeräte stecken müssen

... mit KollegInnen, die ENDLICH mit geförderten digitalen Endgeräten Lernen auf Distanz durchführen konnten.

Und wenn die Geräte abrauchen ... da ist NATÜRLICH entweder der Lernende oder der Lehrende dran schuld ...

Beitrag von „Bolzbold“ vom 23. Juli 2020 12:15

Also im Rahmen der Telearbeit ist es bei Behörden mittlerweile so, dass alle Beschäftigten dort Dienstlaptops haben, die sie auch zur Telearbeit mit nach Hause nehmen dürfen. Gleichzeitig wurden sie mit entsprechendem Equipment (Monitor, Dockingstation, Tastatur, Maus, VPN-

Hardware) ausgestattet, um entsprechend daheim arbeiten zu können. Wir reden da von ein paar Hundert Beschäftigten. Wollte man nun alle Lehrkräfte entsprechend ausstatten, ginge das richtig ins Geld.

Ich habe jetzt, nachdem mir mein Tablet kaputt gegangen ist, zwar Ersatz beschafft, aber kein High-End Gerät mehr zugelegt, weil ich abwarten will, was die Landesregierung da so plant - festes Gerät, Zuschuss etc. Dann kann ich immer noch ein für meine Zwecke geeignetes Gerät anschaffen.

Beitrag von „O. Meier“ vom 23. Juli 2020 14:57

Zitat von Flipper79

@ O. Meier: Du stellst zu viele Fragen

Nein, zu wenig, wie sich hinterher immer zeigt.

Zitat von Flipper79

und siehst zu viele Probleme.

Nein, zu wenig, wie sich hinterher immer zeigt.

Zitat von Flipper79

Das Ministerium möchte doch nur Gutmensch spielen

Eben, die spielen nur. Schade, dass man keine Erwachsenen für solche Aufgaben benennt.

Zitat von Flipper79

Welcher normaler Bürger

Richtig, es geht eh nur darum politisch Warre durch den Saal zu blasen. Da lenken Fakten nur ab. Das sit ein wesentlicher Grund, warum so wenig funktioniert, das das Mysterium anstößt.

Zitat von Flipper79

Ich mein, ich finde den Ansatz ja gut

Ja, klar. Anstatt zu diskutieren, was davon die Hartz-IV-Ämter zahlen müssten, legt das Land erstmal was hin. Auch die Idee, dass unbürokratisch abzuwickeln, klingt erstmal positiv. Keine Ahnung, wie das gehen soll. Kriegt jeder Schüler allein gegen Selbsterklärung ein Gerät? Von mir aus.

Das größte Problem ist aber, dass man ohne Internetanschluss im Home-Schooling genau so aufgeschmissen ist, egal wie viele Endgeräte man zu Hause liegen hat.

Zitat von Flipper79

ohne Kollegen/Kolleginnen, die rumfahren müssen und Material kopiert in die Briefkästen von Familien ohne digitalen Endgeräte stecken müssen

Die Post fuhr doch aus, auch während des Lockdowns.

Zitat von Bolzbold

Wollte man nun alle Lehrkräfte entsprechend ausstatten, ginge das richtig ins Geld.

Kann man mit dem Geld verrechnen, dass man jahrzehntelang gespart hat, weil man nichts angeschafft hat. Da kommt 'was zusammen.

Und ansonsten, entweder man möchte Digitalarbeitsplätze, um auf die zweite Welle vorbereitet zu sein. Dann muss man dafür auch Geld hinlegen. Oder man möchte das nicht, dann braucht man auch keinen halben Kram anschaffen, sondern kann sich das ganz sparen.

Zitat von Bolzbold

festes Gerät, Zuschuss etc. Dann kann ich immer noch ein für meine Zwecke geeignetes Gerät anschaffen.

Geräte für meine Zwecke habe ich genug. Sollte ich weitere brauchen oder wünschen, kaufe ich mir eins. Sehe ich aber zurzeit nicht. Wenn es 500 Euro pro Lehrenden gibt, sollen sie mir halt 'was für 500 Euro geben. Einen Zuschuss zu Geld, das ich ausgeben soll, halte ich für eine bodenlose Unverschämtheit. Und wenn es ein Zaubertröpfchen mit eingebautem Nürnberger Trichter für 501 Euro gebe, legte ich keinen Euro drauf. Wenn ich dann ein Billiglaptop habe, ist nichts gewonnen. Der endet sicher in der nächsten Ecke. Mit 'nem Karton Papier und ein zwei Tonerkartuschen wäre mir schon mehr geholfen.

Auch hier wird es keine Betriebskosten geben. D.h. man verfügt mal wieder über z.B. die elektrische Energie und den Internetanschluss in meinem Haushalt und plant ein, dass ich diese dem Land kostenlos zur Verfügung stelle. Das kann ich machen, es aber einfach so zu erwarten, ist eine weitere Unverschämtheit.

Beitrag von „Hannelotti“ vom 23. Juli 2020 16:38

Mir würde ein "Dienstrechner" keinen nennenswerten Mehrwert bescheren. Die Räume, in denen ich unterrichte, haben bestenfalls einen OHP. Meine SuS haben zu 90% nicht die erforderliche Ausstattung, um irgendwas vernünftig digital machen zu können. Da bringt wenig, wenn ich die Ausstattung habe. Letztendlich ist ein Gerät von der Schule dann zwar eine nette Spielerei, damit man Unterrichtsvorbereitung nicht auf seinem privaten Gerät machen muss, einen Mehrwert hat die Sache aber eigentlich nicht. Zumindest nicht, bis unsere OHPs einen HDMI Anschluss bekommen, damit ich Folien digital zeigen kann 😊 Aber dann wären sie ja theoretisch Beamer und die sind zu teuer bzw. müssen gewartet werden, was sowieso nicht passiert, weil da keine Zeit für hat. Also im Grunde alles auf Anfang und wie immer 😊

Beitrag von „O. Meier“ vom 23. Juli 2020 17:13

Zitat von Hannelotti

Letztendlich ist ein Gerät von der Schule dann zwar eine nette Spielerei, damit man Unterrichtsvorbereitung nicht auf seinem privaten Gerät machen muss, einen Mehrwert hat die Sache aber eigentlich nicht.

Jope. Neuanschaffungen bringen es nicht unbedingt. Vielmehr glaube ich auch, dass sie in den meisten Fällen nix bringen. Und Beamer aufzuhängen, damit die Lehrer ihre Laptops in die Klassenräume schleppen, ist auch mehr 'ne Idee als ein Konzept. Mal eben anschließen und was zeigen, harharhar. Wir haben feste Rechner in allen Klassenräumen, fest an die Beamer angeschlossen. Wie oft klappt da etwas nicht.

Aus meiner Sicht wäre es fair, wenn man mir die 500 Euro Zuschuss als kleine Entschädigung für jahrelange Computermitnutzung auszahlt, ohne dass ich noch etwas neues anschaffe. Und selbst dann hätte ich noch einiges gut. Aber "Wir bezahlen nachträglich das, vor dessen Anschaffung wir uns jahrzehntelang gedrückt haben." ist keine gute Schlagzeile.

Ich kann's drehen und wenden wie ich will, ich befürchte, da werden 500 Euro pro Nasenbärchen gründlich in den Kamin geblasen. Diesmal ganz unbürokratisch.

Beitrag von „Karl-Dieter“ vom 28. Juli 2020 19:33

Zitat von Bolzbold

Also im Rahmen der Telearbeit ist es bei Behörden mittlerweile so, dass alle Beschäftigten dort Dienstlaptops haben, die sie auch zur Telearbeit mit nach Hause nehmen dürfen. Gleichzeitig wurden sie mit entsprechendem Equipment (Monitor, Dockingstation, Tastatur, Maus, VPN-Hardware) ausgestattet, um entsprechend daheim arbeiten zu können. Wir reden da von ein paar Hundert Beschäftigten. Wollte man nun alle Lehrkräfte entsprechend ausstatten, ginge das richtig ins Geld.

Naja, ein Verwandter arbeitet bei einer BG, da durfte er sich seinen stationären PC abbauen und selbst nach Hause transportieren

Beitrag von „Bolzbold“ vom 29. Juli 2020 09:49

Da ist es doch.

<https://bass.schul-welt.de/19264.htm>

Beitrag von „Kalle29“ vom 29. Juli 2020 11:05

Der gleiche Scheiß (man verzeihe die Wortwahl) wie bei den Schülergeräten.

Keine Wartung, kein Support inkl.

Beschaffung und Auswahl durch den Schulträger

Zentrale Administration durch den Schulträger (also mit 99,99% Wahrscheinlichkeit ein ipad)

Und wichtig : Fanaufkleber für die Regierung muss drauf!

Beitrag von „Bolzbold“ vom 29. Juli 2020 11:15

Was hast Du denn erwartet?

Ich habe ja immer wieder den Vergleich mit der Behörde angestellt - da kannst Du als Mitarbeiter auch keine Ansprüche an die Ausstattung stellen. Man benutzt das, was man zur Verfügung gestellt bekommt. Allerdings müsste man als Lehrkraft dann konsequent hingehen und sagen, dass alles, was mit den Geräten nicht möglich ist, auch ebenso konsequent nicht gemacht wird.

Beitrag von „Kalle29“ vom 29. Juli 2020 11:20

Zitat von Bolzbold

Was hast Du denn erwartet?

Ich habe ja immer wieder den Vergleich mit der Behörde angestellt - da kannst Du als Mitarbeiter auch keine Ansprüche an die Ausstattung stellen. Man benutzt das, was man zur Verfügung gestellt bekommt. Allerdings müsste man als Lehrkraft dann konsequent hingehen und sagen, dass alles, was mit den Geräten nicht möglich ist, auch ebenso konsequent nicht gemacht wird.

Genau das hab ich erwartet.

Für 500€ inkl Ersteinrichtung und zentraler Admin durch den Schulträger wirst du ein ipad bekommen. Ohne Stift. Damit kannst du dann Filme auf dem Klo gucken. Unterricht vorbereiten kannst du damit nicht.

Kannst mir ja mal jemanden in einer Behörde zeigen, der seine Arbeit vollständig am ipad erledigt.

Das ist Geldverschwendung. Aber immerhin mit Aufkleber.

Was ich erwarten würde : Auswahl aus einer Einmalzahlung alle zwei bis drei Jahre oder ein zentral gestelltes Gerät in gleicher Preislage. Ausgaben von mindestens 1000€. Und nein, Geld ist hier nicht das Diskussionsproblem. Man hat in den letzten 70 Jahren ja schon jede Menge gespart an Kosten für Klassenfahrten, Renovierungen und privaten Ausgaben für PCs und Internet.

Meine Frau arbeitet übrigens für eine der großen Landesbehörden. Die hat für ihr Homeoffice sofort und problemlos einen PC mit Bildschirm und allem Zubehör bekommen. Inkl Telefon. Ein anderes Gerät steht auf der Arbeit. Als Alternative hätte sie einen Laptop mit zwei Dockingstationen und einem Bildschirm bekommen. Nur so als Vergleich...

Beitrag von „Flipper79“ vom 29. Juli 2020 12:07

Zitat von Kalle29

Genau das hab ich erwartet.

Für 500€ inkl Ersteinrichtung und zentraler Admin durch den Schulträger wirst du ein ipad bekommen. Ohne Stift. Damit kannst du dann Filme auf dem Klo gucken. Unterricht vorbereiten kannst du damit nicht.

Kannst mir ja mal jemanden in einer Behörde zeigen, der seine Arbeit vollständig am ipad erledigt.

Das ist Geldverschwendung. Aber immerhin mit Aufkleber.

Was ich erwarten würde : Auswahl aus einer Einmalzahlung alle zwei bis drei Jahre oder ein zentral gestelltes Gerät in gleicher Preislage. Ausgaben von mindestens 1000€. Und nein, Geld ist hier nicht das Diskussionsproblem. Man hat in den letzten 70 Jahren ja schon jede Menge gespart an Kosten für Klassenfahrten, Renovierungen und privaten Ausgaben für PCs und Internet.

Meine Frau arbeitet übrigens für eine der großen Landesbehörden. Die hat für ihr Homeoffice sofort und problemlos einen PC mit Bildschirm und allem Zubehör bekommen. Inkl Telefon. Ein anderes Gerät steht auf der Arbeit. Als Alternative hätte sie einen Laptop mit zwei Dockingstationen und einem Bildschirm bekommen. Nur so als Vergleich...

Alles anzeigen

Ja nu ... kommt aber presswirksam gut ... und nur darum geht es. Welcher normaler Bürger weiß denn schon, dass das Endgerät nur 500 € kosten darf?

Ich habe nicht damit gerechnet, dass wir ein teures Gerät bekommen mit dem man alles machen kann.

Beitrag von „Valerianus“ vom 29. Juli 2020 12:34

Für den Preis bekommt man mit Mengenrabatt bereits brauchbare Laptops für Officearbeiten, außerdem ist das ja nicht das Ende der Fahnenstange, sondern nur das Ende der Förderung des Landes. Niemand verbietet den Schulträgern noch einmal 100 oder 200€ pro Gerät zuzugeben, denn die sind eigentlich für die Sachausstattung der Lehrkräfte zuständig und eben gerade

nicht das Land.

Beitrag von „Kalle29“ vom 29. Juli 2020 13:07

Zitat von Valerianus

Für den Preis bekommt man mit Mengenrabatt bereits brauchbare Laptops für Officearbeiten, außerdem ist das ja nicht das Ende der Fahnenstange, sondern nur das Ende der Förderung des Landes. Niemand verbietet den Schulträgern noch einmal 100 oder 200€ pro Gerät zuzugeben, denn die sind eigentlich für die Sachausstattung der Lehrkräfte zuständig und eben gerade nicht das Land.

Genau, das hat ja in den letzten Jahren schon so gut geklappt. Und so reiche Städte wie Duisburg oder Wuppertal legen sicher noch mal ordentlich was drauf.

Es wird mit hoher Wahrscheinlichkeit keine Laptops geben. Eine zentrale Administration über intunes macht nicht besonders viel Spaß. Macht es bei ipads zwar auch nicht, aber da haben die meisten Schulträger schon ein System.

Immerhin ist dann der kostenlose Support, den eine Lehrkraft vor Ort leisten muss, geringer.

Beitrag von „Bolzbold“ vom 29. Juli 2020 13:47

Zitat von Kalle29

Meine Frau arbeitet übrigens für eine der großen Landesbehörden. Die hat für ihr Homeoffice sofort und problemlos einen PC mit Bildschirm und allem Zubehör bekommen. Inkl Telefon. Ein anderes Gerät steht auf der Arbeit. Als Alternative hätte sie einen Laptop mit zwei Dockingstationen und einem Bildschirm bekommen. Nur so als Vergleich...

Das schrieb ich ja auch weiter oben. Ich habe diese Ausstattung auch bekommen. Sie funktioniert zuverlässig und ich kann damit alle meine Aufgaben erledigen.

Beitrag von „Bolzbold“ vom 29. Juli 2020 13:49

Man sollte vielleicht auch noch hervorheben, dass das Dienstrechner sind, die Eigentum des Trägers bleiben. Ich frage mich nur gerade, ob damit theoretisch alle Dinge, die man bisher von seinem High-End-Eigengerät gemacht hat, damit künftig verbietbar sind, denn man hat ja dann ein Dienstgerät, mit dem man auskommen muss. DAS wäre für mich weitaus gravierender, wenn ich wieder an die Front zurückgehe.

Beitrag von „Kalle29“ vom 29. Juli 2020 13:59

Zitat von Bolzbold

Man sollte vielleicht auch noch hervorheben, dass das Dienstrechner sind, die Eigentum des Trägers bleiben. Ich frage mich nur gerade, ob damit theoretisch alle Dinge, die man bisher von seinem High-End-Eigengerät gemacht hat, damit künftig verbietbar sind, denn man hat ja dann ein Dienstgerät, mit dem man auskommen muss. DAS wäre für mich weitaus gravierender, wenn ich wieder an die Front zurückgehe.

Ich kann ja mal versuchen, Multisim, AutoCad oder Inventor auf einem iPad oder auf einem 300€ Laptop zu installieren.

Ich setze weiterhin meinen privaten PC ab.

Beitrag von „Kalle29“ vom 29. Juli 2020 14:02

Zitat von Bolzbold

Das schrieb ich ja auch weiter oben. Ich habe diese Ausstattung auch bekommen. Sie funktioniert zuverlässig und ich kann damit alle meine Aufgaben erledigen.

Wenn du mal kurz die Bezeichnungen der Geräte googlest, wirst du feststellen, dass du das nicht für 500€ bekommst.

Beitrag von „chilipaprika“ vom 29. Juli 2020 14:28

Zitat von Kalle29

Ich setze weiterhin meinen privaten PC ab.

Das wird eine spannende Diskussion mit Finanzämtern (ggf. mit Schulleitungen) in der Zukunft sein.

Was darf man absetzen und was denn vollständig? Ich vermute, dass die allermeisten Kolleg*innen, die jetzt "Hurrah" schreien, aber bisher ein iPad Pro UND einen MacBook Pro besitzen, usw... doch am Ende die Verlierer*innen sind.

Als meine wirklich sehr liebe Schulleitung den Wisch für das Finanzamt ausgefüllt hat, dass ich keinen Arbeitsplatz in der Schule habe, meinte sie, dass sie es demnächst nicht mehr machen könnte, weil meine Schule gerade "renoviert" wird und es dann ein paar mehr Arbeitsplätze hat (wir reden immer noch von unter 1 Platz pro Person und ohne feste Zuordnung). Sollte es zu einem Problem werden, führe ich gerne den Kampf aus, aber einige SL sind womöglich zögerlich und nicht so schnell mit "ja, ich gebe zu, dass wir keine Ausstattung hier haben"

Beitrag von „Bolzbold“ vom 29. Juli 2020 14:38

kalle

Ja, das ist richtig. Aber bei einer sechsstelligen Zahl an Lehrkräften würden 1.000 oder 1.500 Euro pro Lehrkraft schnell richtig ins Geld gehen.

chili

In der Tat. Man müsste nachweisen, dass die zur Verfügung gestellten Geräte zur Erledigung seiner Arbeit nicht ausreichen. Das stelle ich mir schwierig vor. Und ob das Nichtzurverfügungstellen eines adäquaten Arbeitsplatzes analog auf das Nichtzurverfügungstellen eines adäquaten Computers übertragbar ist, wage ich stark zu bezweifeln.

Beitrag von „yestoerty“ vom 29. Juli 2020 23:36

Ich habe ja gerade ein iPad von der Schule bekommen und schon alleine der Speicherplatz ist so lächerlich... da bekäme ich ja nicht mal meine digitalen Materialien für ein Fach drauf. Soll das dann alles in eine Cloud und das ohne vernünftiges WLAN in der Schule? Und ja, auf nem iPad kann ich wirklich nicht arbeiten. Dazu habe ich zu Hause einen pc. Das iPad ist mit nem Beamer nur ein netter Tafelersatz und digitales Abspielgerät auf das nicht alle Daten passen...

Beitrag von „Bolzbold“ vom 30. Juli 2020 08:54

[yestoerty](#)

Kannst Du generell so nicht arbeiten oder kannst Du nur nicht so arbeiten, wie Du es für richtig hältst?

Damit zeigt sich allerdings ein Nebeneffekt von digitalen Endgeräten, die seitens der Schule bzw. des Trägers zur Verfügung gestellt werden. Es wird mittelbar damit auch eine Entscheidung darüber getroffen, wie gearbeitet werden kann bzw. muss, wenn bestimmte Verwendungsmöglichkeiten von vornherein ausgeschlossen sind. Damit wird die Ausstattung von Lehrkräften mit digitalen Endgeräten aber ad absurdum geführt.

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 30. Juli 2020 09:25

Ich habe Infos vom Schulträger. Wir sollen ipads kriegen. *seufz*

Beitrag von „goeba“ vom 30. Juli 2020 09:39

Was ist eigentlich mit der Bildschirmarbeitsverordnung?

<https://www.arbeitsschutzgesetz.org/bildscharbv/>

Muss man sich an die nicht mehr halten? Die war früher der Grund dafür, dass alle Profi Notebooks einen Dockinganschluss haben müssen, dauerhaftes Arbeiten am Notebook war

verboten, weil die Tastatur unabhängig vom Bildschirm beweglich sein muss.

Von daher müsste es zum iPad eine Dockinglösung dazugeben (sowas gibt's ja glaube ich mittlerweile).

m.E. ist also ein iPad als Arbeitsgerät gar nicht zulässig.

Beitrag von „Valerianus“ vom 30. Juli 2020 09:54

Tablets dürften gemäß ArbStättV eigentlich unzulässig sein:

Zitat von ArbStättV (Anhang 6.3 sowie 6.4)

6.3 (3) Alternative Eingabemittel (zum Beispiel Eingabe über den Bildschirm, Spracheingabe, Scanner) dürfen nur eingesetzt werden, wenn dadurch die Arbeitsaufgaben leichter ausgeführt werden können und keine zusätzlichen Belastungen für die Beschäftigten entstehen.

6.4 (2) Tragbare Bildschirmgeräte müssen

1. über Bildschirme mit reflexionsarmen Oberflächen verfügen und
2. so betrieben werden, dass der Bildschirm frei von störenden Reflexionen und Blendungen ist.

6.4 (3) Tragbare Bildschirmgeräte ohne Trennung zwischen Bildschirm und externem Eingabemittel (insbesondere Geräte ohne Tastatur) dürfen nur an Arbeitsplätzen betrieben werden, an denen die Geräte nur kurzzeitig verwendet werden oder an denen die Arbeitsaufgaben mit keinen anderen Bildschirmgeräten ausgeführt werden können.

Beitrag von „Bolzbold“ vom 30. Juli 2020 09:55

Die Frage ist, ob erwartet wird, dass wir dauerhaft daran bzw. damit arbeiten. Bei meiner jetzigen Tätigkeit ist das ja der Fall - also haben wir die oben beschriebenen Sachen auch bekommen.

Beitrag von „Geek“ vom 30. Juli 2020 10:26

Zitat

6.4 (3) Tragbare Bildschirmgeräte ohne Trennung zwischen Bildschirm und externem Eingabemittel (insbesondere Geräte ohne Tastatur) dürfen nur an Arbeitsplätzen betrieben werden, an denen die Geräte nur kurzzeitig verwendet werden oder an denen die Arbeitsaufgaben mit keinen anderen Bildschirmgeräten ausgeführt werden können.

Wäre ein Ipad denn zulässig, wenn man eine Bluetooth-Tastatur dazu benutzen würde? Dann wäre die Trennung zwischen Bildschirm und externem Eingabemittel ja gegeben.

Beitrag von „Valerianus“ vom 30. Juli 2020 10:35

Klick mal auf den Link oben zur Arbeitsstättenverordnung, da sind unter 6.3 auch die Anforderungen an Tastaturen dran. Die meisten Bluetoothtastaturen dürften Probleme damit haben, dass sie insgesamt neigbar sein und Form und Anschlag der Tasten für die Arbeitsaufgaben angemessen sein müssten.

P.S.: Man kann die ganze Arbeitsstättenverordnung aber umgehen indem man Laptop/Tablet nicht als dauerhaften Bildschirmarbeitsplatz deklariert, sondern sagt, dass es sich dabei um sporadische, nicht den ganzen Arbeitstag umfassende mobile Tätigkeiten handelt (wenn du das Teil z.B. von Klasse zu Klasse schleppst ist es ja immer woanders)...

Beitrag von „Kalle29“ vom 30. Juli 2020 14:47

Zitat von kleiner gruener frosch

Ich habe Infos vom Schulträger. Wir sollen ipads kriegen. *seufz*

Mensch das überrascht mich jetzt aber. Vollkommen unerwartet.

Unser Schulträger hat schon länger ipads in Einsatz und in den letzten Monaten mit dem LKW jeder Schule zig davon vor die Tür gekippt. Da ich sie (natürlich kostenfrei) betreuen muss, weiß ich auch den Preis, den ein großer Abnehmer zahlen muss. Inkl der notwendigen Garantie ist man bei knapp 300 Euro ohne Stift, aber mit gammeliger Hülle. Die zentrale Administration läuft auch schon.

Das wird annähernd jeder Schulträger so machen. Der Preis ist niedrig, das know how kann man einkaufen und tablets wirken modern.

Selbst mit einer Bluetooth Tastatur kannst und willst du auf dem Ding nicht viel mehr tippen. Mal davon abgesehen, dass die auch Geld kosten.

Aber offenbar gibt es tatsächlich in diesem Thread Leute, die das überrascht oder die denken, das man damit arbeiten kann oder die denken, der Schulträger läuft Office Laptops für den Preis und administriert die mit intunes oder ähnlichen. Dann lieber ein verrammeltes ipad System.

Hoffe mal drauf, dass du auf dem ipad den Appstore freigegeben bekommst. Unser Schulträger ist nämlich der Meinung, der Admin der Schule (zur Erinnerung : ich) kann die Apps über die Verwaltungsoberfläche installieren. Dauert zwischen 15 und 30 Minuten pro app, der notwendige Code wird (kein Scherz) nur über ein Telefon an der Schule übermittelt.

IPads sind aus meiner Sicht sehr gut geeignet, um im Unterricht damit Dinge zu zeigen oder zu schreiben (wenn man noch 100€ in eine Apple pencil investiert... Ratet mal das der Schulträger machen wird). Man kann zuhause erstellte Dinge zeigen und verteilen. Was mit dem Ding nicht geht, istg irgendwas vernünftig zu erstellen. Und selbst einfache Dinge dauern viel länger als am Desktop PC.

Edit : ohne Apple TV in der Schule ist das System übrigens eher unbequem zu nutzen. Wir haben ein Angebot für 23 Apple TV inkl Montage am vorhandenen Beamer : 10.000€

Viel Spaß beim diskutieren mit dem Schulträger darüber. Alternativ kann man natürlich auch einen Hdmi lightning Adapter kaufen (ratet mal wer den bezahlt) und immer alles brav verkabeln)

Beitrag von „Kalle29“ vom 30. Juli 2020 15:27

Übrigens : Teile ich die unserem Schulträger zugewiesene Summe durch die Anzahl der Lehrkräfte in der Stadt an städtischen Schulen, komme ich auf einen Betrag von 350€. Ipads mit Hülle und Aufkleber kosten ungefähr das selbe. Ein Schelm, wer da von Vorsatz spricht. Wie

die 500€ zusammen kommen, weiß ich nicht.

Und natürlich wird das Dienstgerät als nicht fundamental für unsere Arbeit definiert werden. Sonst hätten wir schon längst einen Anspruch auf ein entsprechendes Gerät und dies auch in Zukunft auf Dauer. Wenn du da mit irgendwelchen Verordnungen kommst, wirst du vermutlich einfach kein Gerät erhalten.

Es bleibt aus meiner Sicht dabei : reine Geldverschwendung.

(Unsere Schule besitzt ein lange ausgearbeitetes Konzept für die Einführung und Nutzung von ipads in Klassen. Grundsätzlich ist es gut, dass wir die Lehrergeräte jetzt umsonst bekommen und die nicht von unserem normalen Budget kaufen müssen. Ich gehe davon aus, dass die allermeisten Schulen dies nicht besitzen und jetzt ipads vor die Tür gekippt bekommen, mit denen keiner was anfangen kann.)

Beitrag von „pepe“ vom 30. Juli 2020 15:31

Zitat von Kalle29

Ich gehe davon aus, dass die allermeisten Schulen dies nicht besitzen und jetzt ipads vor die Tür gekippt bekommen, mit denen keiner was anfangen kann.)

Das glaube ich auch, bei uns würde es so sein... Bin mal gespannt, ob bei den Geräten überhaupt eine Unterschied zwischen den Schulformen gemacht wird.

Beitrag von „Kalle29“ vom 30. Juli 2020 19:41

Zitat von pepe

Das glaube ich auch, bei uns würde es so sein... Bin mal gespannt, ob bei den Geräten überhaupt eine Unterschied zwischen den Schulformen gemacht wird.

Ja, ohne das das jetzt falsch verstanden wird, aber das Medienkonzept und das Ipad Konzept ist in zwei Jahren Arbeit entstanden. Wir hätten jetzt ohne diesen LKW voll. Ipads ein Jahr lang Erfahrung mit einer Klasse gesammelt und dann evaluiert, wie es gelaufen ist. Jetzt müssen wir die mittelfristigen Planungen vorziehen, was etwas stressig ist, aber funktionieren kann. Das

Ipad Konzept hab ich vor einiger Zeit verfasst, das Medienkonzept in Zusammenarbeit mit einem Kollegen.

Ich glaube ehrlich gesagt nicht, dass der Schulträger da Unterschiede macht. Mein Schulträger hat sehr viele Schulen zu betreuen und haut überall ipads hin. Ob jetzt der Schulträger der Stadt Blankenheim (oder einem ähnlich großem Bezirk) sich damit befassen wird, unterschiedliche Systeme zu beschaffen und zu betreuen, wage ich zu bezweifeln. Das Kernproblem ist die vorgeschriften zentrale Administration (die durchaus Sinn macht, wenn der Schulträger mehr als nur zwei Leute hätte, die die IT betreuen) in Zusammenhang mit fehlenden Kräften für den vor Ort Support. Das sollte eine Firma machen oder eben mehrere Mitarbeiter der Stadt, die auf Abruf Geräte warten und reparieren. Da das nicht passieren wird, wird die einfachste schlüsselfertige Lösung gesucht. Kann ich niemandem verübeln (außer dem Ministerium).

Wie schon mehrfach geschrieben ; auch Windows Laptops lassen sich problemlos mit intunes zentral administrieren (über Gruppenrichtlinien, für die Kenner unter uns). Das System ist super, wird in fast jeder Firma eingesetzt, dort allerdings mit einem Windows Server. Da es hier aber keine fertige Lösung mit Klickibunti Oberfläche gibt, wählt das wohl keiner.

Also freuen wir uns alle auf ipads. Wie gesagt, mit Apple TV und Beamer sind die im Klassenraum gut einsetzbar. Die ersetzen Dokumentenkamera, Whiteboard und Laptop und speichern Ergebnisse aus dem Unterricht. Voraussetzung ist wie gesagt der Apple TV und ein Beamer (Hallo Grundschule, schon alles vorhanden). Was mit ipad nur mit Hang zum Masochismus geht ist das Erstellen eines Arbeitsblatts für Mathe, Technik, Elektrotechnik (und vermutlich allen anderen Fächern, die mehr machen als nur Sätze untereinander zu schreiben).

Totgeburt, dead by design. Aber vielleicht kann ich das ipad ja zuhause für die Kinder nutzen, wenn man netflix installieren kann.

Beitrag von „yestoerty“ vom 1. August 2020 01:07

Zitat von Bolzbold

yestoerty

Kannst Du generell so nicht arbeiten oder kannst Du nur nicht so arbeiten, wie Du es für richtig hältst?

Wohl letzteres.

Das fängt schon damit an, dass ich beim Korrigieren von Englischklausuren ein ExcelSheet ausfüllen muss (sagt das Ministerium) und das schlichtweg auf dem Display nicht lesbar ist, man ewig scrollt und bei jeder Eingabe die Hälfte nicht mehr lesen kann. Von meiner anderen Planung will ich gar nicht erst anfangen...

Beitrag von „Maylin85“ vom 1. August 2020 07:57

Ich finde ein ipad gar nicht mal so schlecht. Ich arbeite seit einem Jahr ausschließlich am ipad (+ hin und wieder stationärer PC in der Schule, wenn tatsächlich mal etwas nicht funktioniert oder zu umständlich erscheint) und für mich und meine Fächer funktioniert das. Wenn ich mein privates Gerät nicht mehr für dienstliche Dinge nutzen müsste, sondern hierfür Ersatz bekäme, würde mich das durchaus schonmal freuen. Voraussetzung wäre allerdings, dass der Stift dabei ist.

Beitrag von „TheC82“ vom 2. August 2020 18:06

Zitat von Maylin85

Ich finde ein ipad gar nicht mal so schlecht. Ich arbeite seit einem Jahr ausschließlich am ipad (+ hin und wieder stationärer PC in der Schule, wenn tatsächlich mal etwas nicht funktioniert oder zu umständlich erscheint) und für mich und meine Fächer funktioniert das. Wenn ich mein privates Gerät nicht mehr für dienstliche Dinge nutzen müsste, sondern hierfür Ersatz bekäme, würde mich das durchaus schonmal freuen. Voraussetzung wäre allerdings, dass der Stift dabei ist.

Ein IPAD mit Cloudunterstützung bzw. Synchronisation mit einem stationären Mac bzw. Laptop ist gold wert. Ich werde aber nicht, sollten wir IPADS bekommen, meine eh vorhandenen Devices (ich schleppe immer n iPAd und ein MacBook Pro mit zur Schule, die nur dafür gekauft wurden) ersetzen. Natürlich, wieso kaufe ich solch Geräte, um zu arbeiten. Da ich an einer Ganztagschule arbeite, verbringe ich sehr viel Zeit (auch viele Frei- bzw. Bereitschaftsstunden) an der Schule. Mit den 4 Rechnern für das Kollegium ist das Arbeiten gemäß des Lehrplans nicht möglich bzw. ist das Unterrichten, wie ich es bevorzuge (Keynotes abgestimmt mit Readern/Lehrbüchern) nicht möglich. Ergo kaufte ich die Geräte, um mich zu entlasten. Gefühlt (und das ist der eigentliche Widerspruch, da ich es immer befürwortet habe, dass wir digital ausgestattet werden), würde man mich nun eher hemmen, sollte ich das Gerät nutzen müssen.

Angenommen es würde das 9,7 inch IPAD geben, wer verwaltet es(das hatten wir ja schon mehrmals hier im Chat), auf wessen APPLE ID läuft das Gerät. Über meine private würde ich nicht gehen wollen bei einem Gerät, welches nicht mir gehört und beim LAND registriert ist mit MAC Adresse (so wie in der DSGV gefordert). Das bedeutet, dass alle Programme (Notability, Office um nur zwei zu nennen) neu erworben werden müssten bzw. nicht für mich zur Verfügung stünden. Auch die Cloud Unterstützung bzw. die Synchronisation wären dann dementsprechend nicht möglich, da dies durch die DSGV nicht erlaubt sei (sofern ich den Antrag richtig gelesen habe damals). Ergo hat die Geschichte für mich keinen Mehrwert. Wichtiger ist, dass die Schulen, was WLAN etc sowie die Schüler besser ausgestattet werden.

Beitrag von „Maylin85“ vom 2. August 2020 22:00

Okay, da gebe ich dir Recht. Ich habe mein komplettes Unterrichtsmaterial derzeit auch in Clouds (an die ich allerdings auch vom Schulrechner aus herankomme, wir haben genügend kaum genutzte PCs) und nutze Programme, die ich auf dem Dienstgerät neu kaufen müsste. Meine private Apple ID würde ich auch nicht verwenden. Vielleicht ist der Mehrwert für "Nullstarter" dann tatsächlich größer als für jemanden, der bereits gut ausgestattet und eingerichtet ist. Aber das wiederum kann man dem Land ja nicht ankreiden, finde ich, denn das sind ja alles freiwillige Eigenleistungen und wurde nicht erwartet. Nachdem es bisher ja überhaupt gar keine Bestrebungen zur Ausstattung der Lehrkräfte gab, finde ich gut, dass nun überhaupt erstmal eine Grundausstattung für alle geschaffen wird. Ich würde das Dienstgerät vermutlich erst einmal überwiegend für Notenerfassung und Verwaltungskram nutzen und dann sukzessive von meinem Privatgerät "umziehen".

Ich sehe aber ein, dass die Brauchbarkeit eines ipads vermutlich je nach Fächern stark unterschiedlich ausfällt.

Beitrag von „pepe“ vom 2. August 2020 22:05

Zitat von Maylin85

... der bereits gut ausgestattet und eingerichtet ist. Aber das wiederum kann man dem Land ja nicht ankreiden, finde ich, **denn das sind ja alles freiwillige Eigenleistungen und wurde nicht erwartet.**

Meinst du wirklich, dass das nicht "vom Land erwartet" wurde? Oder muss ich den Satz als Ironie abhaken?

Ich bin der festen Überzeugung, dass der Dienstherr durchaus erwartet hat, dass die KuK schon selbst für das einspringen, was er selbst nicht leistet. War ja schon immer so.

Beitrag von „Maylin85“ vom 2. August 2020 22:15

Ich meine, dass uns völlig egal sein kann, was Land oder Träger oder Schule erwarten. Ob ich etwas privat anschaffe und was, entscheide allein ich selbst. Mein iPad war keine gezielte Anschaffung für den Job, sondern die Nutzung hat sich daraus ergeben, dass ich Bock hatte einige Dinge mal auszuprobieren und zu nutzen. Aber ich hätte problemlos weiter rein analog mit Schulbuch und Tafel arbeiten können ohne dass mir dafür jmd ans Bein pinkeln könnte. Und ich kaufe auch keine Programme, nur weil Kollege x oder die Fachschaft oder die Elternschaft sie sinnvoll findet.

Also ja -> ich meine das ernst und gar nicht ironisch. Den Schuh irgendwelcher Erwartungen muss man sich ja nicht anziehen 

Ich habe übrigens auch noch nie ein Plakat oder Eddingstifte oder Laminierfolien oder sonstwas gekauft, nur weil "erwartet wird", dass man hin und wieder mal sowas nutzt oder weil Kollegen so hübsches Material selbst erstellen oder oder oder...

Beitrag von „pepe“ vom 2. August 2020 22:18

Du schreibst aber, dass man die mangelhafte Ausstattung der Schulen, hier der Lehrer, dem "Land" nicht ankreiden kann. Doch, das sollte man sogar. Versäumnisse muss man benennen und nicht schönreden.

Beitrag von „Maylin85“ vom 2. August 2020 22:25

Das ist ein Missverständnis, so meinte ich das nicht. Doch, natürlich ist das dem Land anzukreiden. Ankreiden kann man aber nicht, dass die Umstellung auf dienstliche iPads für

manche ein Downgrading wäre und zu begrenzteren Möglichkeiten führen würde als der aktuelle Ist-Zustand mit privaten Geräten - denn die Nutzung eben dieser Privatgeräte kann ja nicht der Bezugspunkt sein, sondern der Bezugspunkt ist (gemäß dem bisherigen Engagement in Sachen Ausstattung der Lehrkräfte) der Lehrer, der bei null steht und noch überhaupt gar keine digitalen Geräte dienstlich nutzt.

Beitrag von „Kiggle“ vom 3. August 2020 08:14

Zitat von Maylin85

Ich sehe aber ein, dass die Brauchbarkeit eines ipads vermutlich je nach Fächern stark unterschiedlich ausfällt.

Simulationen in SPS oder Elektronischen Schaltungen kann ich mir damit definitiv nicht vorstellen.

Man möge mich eines besseren belehren.

Zur reinen Office-Arbeit mag es taugen, aber auch dann nur mit Tastatur und Stift und bei den Pads für unsere Schüler gibts beides nicht dazu. Von daher, erachte ich es als wenig sinnvoll.

Beitrag von „fossi74“ vom 3. August 2020 10:07

Zitat von Valerianus

Niemand verbietet den Schulträgern noch einmal 100 oder 200€ pro Gerät zuzugeben, denn die sind eigentlich für die Sachausstattung der Lehrkräfte zuständig und eben gerade nicht das Land.

Da hast Du eines der grundlegenden Probleme des Schulsystems der Schulsysteme hierzulande gelassen ausgesprochen.

Beitrag von „fossi74“ vom 3. August 2020 10:13

Zitat von chilipaprika

Als meine wirklich sehr liebe Schulleitung den Wisch für das Finanzamt ausgefüllt hat, dass ich keinen Arbeitsplatz in der Schule habe, meinte sie, dass sie es demnächst nicht mehr machen könnte, weil meine Schule gerade "renoviert" wird und es dann ein paar mehr Arbeitsplätze hat (wir reden immer noch von unter 1 Platz pro Person und ohne feste Zuordnung). Sollte es zu einem Problem werden, führe ich gerne den Kampf aus, aber einige SL sind womöglich zögerlich und nicht so schnell mit "ja, ich gebe zu, dass wir keine Ausstattung hier haben"

Zitat von Bolzbold

In der Tat. Man müsste nachweisen, dass die zur Verfügung gestellten Geräte zur Erledigung seiner Arbeit nicht ausreichen. Das stelle ich mir schwierig vor. Und ob das Nichtzurverfügungstellen eines adäquaten Arbeitsplatzes analog auf das Nichtzurverfügungstellen eines adäquaten Computers übertragbar ist, wage ich stark zu bezweifeln.

Nun, die Lösung ist ebenso einfach wie bestrickend: Allen schulischen Krempel, den man zu Hause so hat und lagert, einpacken, in die Schule fahren und dem SL vor die Füße stellen: "Chef, Sie wollen mir ja die Notwendigkeit eines häuslichen Arbeitszimmers nicht mehr bestätigen. Deshalb gehe ich davon aus, dass Sie mir einen adäquaten Ersatz hier im Haus zur Verfügung stellen. Wo soll ich mit den Sachen hin? Ach ja, von der Einhaltung der Arbeitsstättenverordnung gehe ich selbstverständlich aus."

Wenn Cheffe dann so reagiert wie erwartet, wird er es wohl selbst merken, dass er wohl besser weiterhin die Bestätigung unterschreibt.

Beitrag von „Kalle29“ vom 3. August 2020 10:20

Da hier offenbar Unklarheiten bezüglich der Verwaltung der Geräte existiert. Der Regelfall ist, dass der Schulträger zentral den Appstore deaktiviert und die Apple ID Anmeldung nicht möglich ist. Apps bekommt man nach Antrag zentral gepusht, kostenpflichtige Apps sind nicht möglich.

Wenn man ganz viel Glück hat, bekommt man einen Schulträger, der sowohl Apple ID als auch den Appstore zulässt. Der geht dann natürlich auch mit dem privaten Account. Aus der zentralen Administration ist kein Zugriff auf die Daten des privaten Applekontos möglich. Man

sieht in der Adminoberfläche nur, dass eine Anmeldung auf dem Konto vorhanden ist.

Funfact am Rande : natürlich ist es über die Adminoberfläche problemlos möglich, das Gerät zu orten und zu sehen, wann Aktivitäten am ipad stattgefunden haben (nicht aber der Einblick in Dateien oder in genutzt Apps). Dann kann der Schulträger wenigstens gucken, ob wir auch genug arbeiten und ob wir auch nicht am Strand sitzen.

Das für die 300€ angesprochene Gerät ist natürlich das kleinste, billigste ipad was du auf dem Markt bekommst. Wir haben in diesem Jahr 2018er Geräte mit 32 GB und 9,7 Zoll bekommen.

Nochmal, da es offenbar keiner so richtig bemerkt : ohne Apple TV und Beamer ist das Teil an der Grenze zu Unbrauchbarkeit. Checkt mal lieber, ob ihr das habt.

Beitrag von „Kiggle“ vom 3. August 2020 10:31

Zitat von Kalle29

Nochmal, da es offenbar keiner so richtig bemerkt : ohne Apple TV und Beamer ist das Teil an der Grenze zu Unbrauchbarkeit. Checkt mal lieber, ob ihr das habt.

Wir haben ein Apple TV für aktuell 40 Ipads, wo nun noch 320 dazukommen. Läuft würde ich sagen.

Beitrag von „Hannelotti“ vom 3. August 2020 11:42

Ich verfolge die Diskussion hier mit Interesse, stelle aber immer wieder fest, dass ich von der Materie Null Ahnung habe.

Angenommen alle KuK an meiner Schule würden ein IPad bekommen: Ist es wahrscheinlich, dass die Teile von "irgendwem" eingerichtet werden und dann der jeweiligen Lehrkraft "in die Hand gedrückt" werden? Ich lese hier immer wieder von Apple IDs und sowas. Würden ich dann mit meinen Daten bei Apple registriert werden (Möchte ich nicht) oder gibt es die Möglichkeit, dass das über die Schule läuft? Ich oute mich mal als absoluten Nixchecker in Sachen Technik und insbesondere Apple 

Ich möchte jedenfalls nicht, dass ich irgendwo irgendwelche Accounts mit meinen Daten jenseits der Emailadresse anlegen muss.

Beitrag von „Kalle29“ vom 3. August 2020 13:27

Ist natürlich spekulativ, da der Schulträger entscheidet. Ich erzähle mal, wie die bisherige Praxis bei unserem Schulträger läuft.

Zitat von Hannelotti

Ist es wahrscheinlich, dass die Teile von "irgendwem" eingerichtet werden und dann der jeweiligen Lehrkraft "in die Hand gedrückt" werden?

Das ist der Kern der im Erlass vorgesehenen "zentralen Administration" und auch der Grund, warum es vermutlich für alle iPads geben wird. Es gibt eine schlüsselfertige Lösung für iPads, die der Schulträger kaufen und installieren kann. Damit lassen die alle iPads verwalten und alle Einstellungen und Apps zentral vorgeben. Das wird mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit so passieren. Du wirst also ein voreingerichtetes iPad bekommen. Das ist erstmal nichts schlechtes. Der Schulträger kann damit Dinge vorgeben und einschränken. Bei uns z.B. ist der Appstore momentan gesperrt und nur bei einigen iPads nach Intervention der Schulleitung bei Schulträger freigeschaltet. Ohne Appstore kannst du keine Apps frei installieren, musst aber auch kein Konto bei Apple einrichten.

Wenn du eine App benötigst, musst du eine Mail an den Administrator schreiben. Der prüft das dann und installiert die App über das Internet bei dir (natürlich nur zu Bürozeiten, wenn gerade nix zu tun ist und nach Reihenfolge der Meldung - das ist genauso uns spontan wie es klingt).

Zitat von Hannelotti

Ich lese hier immer wieder von Apple IDs und sowas. Würden ich dann mit meinen Daten bei Apple registriert werden (Möchte ich nicht) oder gibt es die Möglichkeit, dass das über die Schule läuft? Ich oute mich mal als absoluten Nixchecker in Sachen Technik und insbesondere Apple 

Wenn der Schulträger den Appstore freigibt (nochmal: eine reine Entscheidung des Schulträgers), dann kannst du nur Apps installieren, wenn du ein Konto bei Apple hast. Dafür musst du dich mit personenbezogenen Daten bei Apple registrieren.

Zitat von Hannelotti

Ich möchte jedenfalls nicht, dass ich irgendwo irgendwelche Accounts mit meinen Daten jenseits der Emailadresse anlegen muss.

Das wirst du tun müssen, wenn der Schulträger die iPads nicht ohne Appstore ausliefert. Ansonsten kannst du nur die vorinstallierten Apps nutzen (Browser, das Apple-Office [mag man oder mag man nicht - im Vergleich zu Office finde ich es mies], Foto/Videogalerie).

Beitrag von „Hannelotti“ vom 3. August 2020 14:09

Zitat von Kalle29

Das wirst du tun müssen, wenn der Schulträger die iPads nicht ohne Appstore ausliefert. Ansonsten kannst du nur die vorinstallierten Apps nutzen (Browser, das Apple-Office [mag man oder mag man nicht - im Vergleich zu Office finde ich es mies], Foto/Videogalerie).

Naja, ich wüsste eh nicht, was ich darauf installieren sollte. Unterrichtsvorbereitung mti Tablet ist mir zu umständlich und da ich nur einen Overheadprojektor in meinem Klassenraum habe, gibts da eh nichts was ich damit im Unterricht anfangen könnte. Mal schauen, für was ich das Teil letztendlich benutzen werde/kann 

Beitrag von „Kalle29“ vom 3. August 2020 14:43

Zitat von Hannelotti

Naja, ich wüsste eh nicht, was ich darauf installieren sollte. Unterrichtsvorbereitung mti Tablet ist mir zu umständlich und da ich nur einen Overheadprojektor in meinem Klassenraum habe, gibts da eh nichts was ich damit im Unterricht anfangen könnte. Mal schauen, für was ich das Teil letztendlich benutzen werde/kann 

Vielleicht investiert euer Schulträger ja jetzt in Beamer und weiteren Geräten, die seit 25 Jahren Stand der Technik sind. Das könnte ja langsam mal in die Schulen kommen.

Es ist halt ein Anzeigegerät für Medien. Man könnte Filme zeigen, das Arbeitsblatt an die Wand projizieren... sowas halt. Setzt aber für die meisten Windows-Benutzer unter uns die Installation mehrerer Apps voraus, das wohl die wenigsten mit den Apple-Dateiformaten zuhause arbeiten.

Ansonsten: Man kann da ganz nett auf dem Sofa im Internet mit surfen. 

Beitrag von „Kalle29“ vom 3. August 2020 15:44

Wir haben eine Info vom Schulträger bekommen, die vorsieht, dass "keinerlei personenbezogene Daten auf den Geräten gespeichert werden sollen" und "das die Installation von Apps nicht vorgesehen ist"

Für die 300€ hätten sie mir dann lieber Kaffee gekauft.

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 3. August 2020 15:58

Interessant. Dabei steht doch in der Info vom Ministerium extra was von "Sicherheit beim Umgang mit personenbezogenen Daten" oder so ähnlich

Beitrag von „Anfaengerin“ vom 3. August 2020 16:25

oje - da hoffe ich darauf, dass wir keine ipads bekommen.

Wir haben einen Satz für bestimmte Fächer, nutzen aber auch Android Tablets. Ich selbst ein Surface.

Zum Thema Apple TV - kann ich das nicht umgehen mit einem MiraCast-Dongle? Wir machen das bei uns schon - gibt einige an der Schule, einige Kollegen haben eigene, da kann man sowohl Apple, als auch Android und Windows-Geräte als Quelle nutzen.

Gruß

Beitrag von „Kalle29“ vom 3. August 2020 16:54

 [Zitat von Anfaengerin](#)

kann ich das nicht umgehen mit einem MiraCast-Dongle?

Ich hab auf einem Treffen/Fortbildung mit anderen BKs diese Lösung auch mal gesehen. Das klappte wohl ganz okay, war aber auch eine BYOD-Schule. Da muss man mit dem Standard offen bleiben. Die AppleTV-Lösung funktioniert ziemlich einfach und es können auch SuS mit ihren eventuell vorhandenen iPads schnell was präsentieren, ohne das Fritz oder Charlotte aus der Nachbarklasse aus Spaß ein paar Penisbilder auf den Beamer bei mir anzeigen lassen können. Die Apple-TVs sind noch nicht mal das teure. Bei uns haut die feste Installation und Verkabelung den Preis massiv nach oben, insbesondere wenn neben dem Beamer an der Decke keine weitere Steckdose vorhanden ist.

Zitat von kleiner gruener frosch

Interessant. Dabei steht doch in der Info vom Ministerium extra was von "Sicherheit beim Umgang mit personenbezogenen Daten" oder so ähnlich

Letztlich entscheidet das ja der Schulträger als Besitzer der Geräte. Da muss halt einer dafür garantieren, dass alles der DSGVO entspricht - oder man verrammelt halt einfach alles. Polemisch gesagt - nix ist sicherer, als wenn gar nix gespeichert wird!

Ein kleiner Lichtschein am Horizont ist, dass zumindest "weitere Diskussionen im Arbeitskreis" geplant sind. Allerdings steht alles unter der Bedingung, dass "es mit den vorhandenen personellen Ressourcen von <der IT-Abteilung des Schulamts> zu leisten ist". Ich arbeite in einer eher größeren Stadt. Da gibts mehr als nur 3,5 Lehrkräfte. Die IT-Abteilung ist jetzt schon schnarchlahm, es gibt z.b. für weit über zehn BKs nur einen Sachbearbeiter, für alle Gymnasien gibt es zwei. Ob da noch personelle Kapazitäten übrig sind...

Beitrag von „CDL“ vom 3. August 2020 17:06

Zitat von Kalle29

Wir haben eine Info vom Schulträger bekommen, die vorsieht, dass "keinerlei personenbezogene Daten auf den Geräten gespeichert werden sollen" und "das die Installation von Apps nicht vorgesehen ist"

Für die 300€ hätten sie mir dann lieber Kaffee gekauft.

Also keine verschlüsselten Notenprogramme oder VeraCrypt-Container? Keine Elternbriefe? Das Gerät soll aber schon als Dienstgerät für Lehrkräfte eingesetzt werden und nicht nur eine

wandelnde Schriebmaschine sein, oder?

Beitrag von „Kalle29“ vom 3. August 2020 17:13

[Zitat von CDL](#)

Also keine verschlüsselten Notenprogramme oder VeraCrypt-Container?

Auf nem iPad?

Der Text der Mail ist übrigens **fast** inhaltsgleich mit dem Text für die Schüler iPads. Vielleicht musste es jetzt auch erstmal schnell gehen.

Beitrag von „CDL“ vom 3. August 2020 18:01

Ich habe die entsprechenden Programme tatsächlich auf meinem Laptop, nicht auf meinem iPad. Spricht technisch etwas dagegen, weil die Programme nicht kompatibel sind? Falls ja: War ein doofer Einwand von mir, OK. 

Beitrag von „Kalle29“ vom 3. August 2020 18:17

[Zitat von CDL](#)

Spricht technisch etwas dagegen, weil die Programme nicht kompatibel sind?

Ja, weil auf einem iPad keine Windows-Programme laufen :-). Vielleicht gibts entsprechende Apps im Store, der muss dafür aber freigeschaltet sein. Vielleicht sind die Leute in BaWü aber ja klüger als bei uns und kaufen keine iPads

Beitrag von „Anfaengerin“ vom 3. August 2020 21:08

Zitat von Kalle29

Ja, weil auf einem iPad keine Windows-Programme laufen :-). Vielleicht gibts entsprechende Apps im Store, der muss dafür aber freigeschaltet sein. Vielleicht sind die Leute in BaWü aber ja klüger als bei uns und kaufen keine iPads

Noch ein Grund mehr zu hoffen, dass unser Systemadmin sich weiter durchsetzt und nicht - die auch von ihm nicht geliebten - AppleGeräte nicht Standard werden. Ich kann ihn noch fluchen hören, als er die 30 Geräte einrichtete und wie schwierig die Freigabe der App-Installation war. Wir haben Linux in den Klassenzimmern und dem Computerraum und die Kollegen je nach Vorliebe Apple bzw. Windows und Tablets mit Android.

Wie gesagt, die MiraCast-Dongle funktionieren relativ gut, als neuestes Highlight haben die Docucams in der neuesten Generation MiraCast on Board, dh. man spart sich in den Räumen einen Dongle und kann den Inhalt des Smartphones oder Tablets auf den Beamer spiegeln

Beitrag von „Miss Miller“ vom 8. August 2020 08:18

Bei uns heißt es, dass das Thema mit den Endgeräten für KuK und SuS nach hinten geschoben wurde (NRW). Ich bin echt sauer. Falls es wieder zu Schulschließungen kommt, sitz ich mit meinem privaten Gerät da.

Wir haben uns jetzt für die Testphase der digitalen Klassenbücher aus unserem Bildungsgangetat zwei tablets bestellt.

Beitrag von „chilipaprika“ vom 8. August 2020 10:10

Die Gelder für die Lehrerendgeräte müssen bis Ende des Kalenderjahres abgerufen worden sein, sonst verfallen sie...

Beitrag von „dasHiggs“ vom 11. August 2020 12:12

Zitat von Miss Miller

Falls es wieder zu Schulschließungen kommt, sitz ich mit meinem privaten Gerät da.

Miss Miller Vielleicht sitzt du aber auch mit deinem defekten privaten Gerät da. Diese Dinger gehen aber auch immer zu den unünstigsten Zeitpunkten kaputt...

Beitrag von „Kalle29“ vom 14. August 2020 19:17

Zitat

Kanzlerin Angela Merkel (CDU), SPD-Chefin Saskia Esken, Bundesbildungsministerin Anja Karliczek (CDU) und Kultusministerinnen und -minister aus sieben Bundesländern vereinbarten am Donnerstagabend bei einem Treffen im Kanzleramt, "schnellstmöglich alle Schulen in der erforderlichen Weise an das schnelle Internet anzuschließen, Schülern zu Hause einen bezahlbaren Zugang zum Internet zu ermöglichen und Lehrer mit Endgeräten auszustatten", wie Regierungssprecher Steffen Seibert im Anschluss mitteilte.

Mit am Tisch saßen Vertreter aus Rheinland-Pfalz, Hessen, Mecklenburg-Vorpommern, Hamburg, Bayern, Sachsen und Schleswig-Holstein. Formale Beschlüsse wurden zwar nicht gefasst. Es sind erst weitere Abstimmungsprozesse zwischen Bund und Ländern nötig.

Na, wem kommt das bekannt vor? Schnelles Internet für die Schulen, Internet für die Schüler zuhause.... Ist das nicht der Entwicklungsplan der Bundesregierung seit dem Ende der Telegraphenzeit? (Mein Neubau von 2017 in einer komplett neuen Siedlung hat nur Kupferkabel bekommen - Glasfaser ist nicht vorgeschrieben, also wirds nicht verlegt. Ein Leerrohr liegt übrigens auch nicht.) Eins unserer Schulgebäude ist an einer 3 MBit(!) Leitung angeschlossen, weil "der Weg zu lang ist" und "die erforderlichen Tiefbauarbeiten zu teuer sind".

Zitat

Wie die Deutsche Presse-Agentur aber aus Teilnehmerkreisen erfuhr, ist konkret geplant, dass jeder Lehrer einen Dienstlaptop bekommt und jedem Schüler ein günstiger Zugang zum Internet ermöglicht wird, der maximal zehn Euro im Monat kosten soll. In Zusammenarbeit mit dem Bundesverkehrsministerium solle außerdem jede Schule in Deutschland zügig an schnelles Internet angeschlossen werden. Es wird

demnach mit Kosten von etwa 500 Millionen Euro gerechnet.

500 Mio Euro für Laptops und den Ausbau. Was wollen die damit ausstatten? Hamburg? Für mehr dürfte es wohl nicht reichen. Aber Andy Scheuer kümmert sich drum - genauso wie um die Maut vermutlich. Oder um die Änderung der StVO.

Funfact: Unser Schulträger hat einen dreistelligen Millionenbetrag vorgesehen, um seine Schulen mit schnellem Internet und Geräten für die Lehrer auszustatten. Dreistellig(!). Eine Stadt(!).

Beitrag von „pepe“ vom 14. August 2020 20:22

Vielleicht muss man noch einen Galgenhumor-Thread aufmachen, unabhängig von Corona. Ohne schwarzes Humorverständnis sind gewisse Dinge im "System Schule" (System? Gibts nicht!) kaum auszuhalten, ohne sämtliche erreichbaren Tischkanten zu zerbeißen.

Beitrag von „Mona L.“ vom 7. September 2020 19:32

Wurde an irgendeiner Schule schon beschlossen welche Geräte für Lehrer angeschafft werden sollen?

Beitrag von „Valerianus“ vom 7. September 2020 19:34

Bei uns hat der Träger sich entschieden. Jede Lehrkraft hat die Auswahl zwischen Apple Tablet, Dell Convertible und HP Laptop (genaue Spezifikationen sind den Kollegen bekannt). Ich wär ja für "Chinascheiß" aka Honor oder HTC gewesen, aber ich kann die Entscheidung zugunsten von Business Support schon irgendwie nachvollziehen.

Beitrag von „fossi74“ vom 7. September 2020 19:46

Zitat von Mona L.

Wurde an irgendeiner Schule schon beschlossen welche Geräte für Lehrer angeschafft werden sollen?

Wir haben uns aufgrund von Energieeffizienz, Nachhaltigkeit und Idiotensicherheit für dieses Modell entschieden:

Der Inhalt kann nicht angezeigt werden, da du keine Berechtigung hast, diesen Inhalt zu sehen.

Beitrag von „Fallen Angel“ vom 8. September 2020 06:46

Aber die Lehrer müssen bestimmt die Kreide und Schwämme selbst bezahlen, versteht sich.



Beitrag von „fossi74“ vom 8. September 2020 11:43

Selbstverständlich. Verbrauchsmaterialien sind vom Digitalpakt nicht erfasst. Vielen Dank für Ihr Verständnis.

Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 8. September 2020 15:32

Sind wir eigentlich Analog Natives?

Beitrag von „goeba“ vom 8. September 2020 20:33

Zitat von samu

Sind wir eigentlich Analog Natives?

Kommt drauf an, ich hatte meinen ersten Kontakt mit einem Computer etwa mit 10. Ich hatte ältere Brüder, die einen Commodore VC20 hatten, später dann einen C128. Aber meine ganze Jugend ohne Handys und ohne Internet, das ist schon ziemlich analog im Vergleich zu heute!

Beitrag von „Sheldon“ vom 30. Oktober 2020 06:58

Ich krame das nochmal raus... Ich habe mir die Antragsformulare nebst Anhängen angeschaut... geiler Scheiß. Also nichts mit schnelle unkomplizierte Hilfe für Schulen/Lehrkräfte.

Gibt es eine Schule, die sich da durch gekämpft hat? Oder muss das der Schulträger machen? Dann kann ich ja lange warten...

Beitrag von „Kalle29“ vom 30. Oktober 2020 07:28

Das macht der Schulträger. Geräte kommen dann vermutlich zum nächsten Schuljahr oder so.

Was ich viel interessanter finde : ich habe gestern von einem anderen Schulträger gehört, wieviele Geräte angeschafft werden. Laut denen werden nur soviele Geräte gekauft, wie Vollzeitstellen an den Schulen rechnerisch notwendig sind. Hat eine Schule zur Deckung des Unterrichtbedarfs 100 Vollzeitstellen notwendig, es arbeiten aber 150 Leute dort, weil einige in Teilzeit beschäftigt sind, gibt es dort wohl nur 100 Geräte.

Hat schon jemand was ähnliches gehört? Wäre interessant, ob das eine Entscheidung des Schulträgers war oder ob das in irgendeiner Verwaltungsvorschrift des Landes steht.

(die Idee fände ich übrigens gut. Sollte man überall machen. PolizistInnen in Teilzeit können sich Waffen teilen, SoldatenInnen in Teilzeit Gewehre, es gibt so viele Möglichkeiten)

Beitrag von „yestoerty“ vom 30. Oktober 2020 08:17

Zitat von Kalle29

Was ich viel interessanter finde : ich habe gestern von einem anderen Schulträger gehört, wieviele Geräte angeschafft werden. Laut denen werden nur soviele Geräte gekauft, wie Vollzeitstellen an den Schulen rechnerisch notwendig sind.

Keine Ahnung ob ich das mehr lustig, oder mehr traurig finde...